



## NEUES VOM TLC!



**MÄRZ, 2009**

Liebe Freunde des TLC,

da sind wir wieder – und es ist bereits der dritte Monat des Jahres! Aber wie eine alte Redensart richtig sagt, „Die Zeit vergeht wie im Flug, wenn man Spaß hat!“

Lassen Sie mich zu Beginn über die Fortschritte bei unseren beiden Hauptprojekten berichten, auf die sicher schon alle gespannt sind: Unsere neue Schutzmauer für eine erhöhte Sicherheit für TLC und die Erweiterung des TLC-Haupthauses. Viele von Ihnen haben so großzügig für eines dieser beiden Projekte gespendet und ich schätze, Sie alle möchten wissen, was wir bisher mit Ihren Spendengeldern erreicht haben.

Wir haben glücklicherweise noch einmal R100. 000 für unsere Schutzmauer erhalten. Entsprechend waren wir in der Lage, ein weiteres Mauerviertel anzubauen – und stehen damit kurz vor deren Fertigstellung. Jetzt fehlt nur noch ein kleines Stückchen von etwa 100 Metern an der Westgrenze. Wir haben diesen Bereich hintenan gestellt, weil er an Nachbargrundstücke grenzt und nicht an offenes Gelände, so dass hier das Sicherheitsrisiko sehr viel geringer war als an den anderen Stellen. Allerdings sind die Nachbarn selbst nicht wirklich freundlich, deshalb arbeiten wir nach wie vor daran, auch diesen Abschnitt zu schließen. Er liegt sehr nahe bei den Quartieren für unsere Freiwilligen. Wir sind sicher, dass die zusätzliche Privatsphäre zweifelsfrei deren TLC-Erfahrung vergrößern wird.



**Unser neuer Eingang:** Wir haben zu beiden Seiten des Tores anstelle einer Mauer einen Lattenzaun gesetzt. Das minimiert das Risiko, dass sich Angreifer dahinter verbergen können, wenn wir uns dem Tor nähern. (Eine weitverbreitete Praxis)

Es macht mich sehr glücklich, dass ich von so großen Fortschritten in diesem Projekt berichten kann. Und ich bin sicher, dass wir, mit Gottes Hilfe und der freundlichen Unterstützung all unserer Freunde, bald in der Lage sein werden, unsere Schutzmauer samt Sicherheitsabschluss fertig zu stellen. Wir merken schon jetzt, was es ausmacht, eine solche Schutzmauer zu haben, denn die gelegentlich auf unserem Gelände herumlaufenden Eindringlinge bleiben bereits aus. Auch wenn unsere Tore noch nicht gesichert sind, ist der Unterschied zu früher bemerkenswert. Noch eine letzte Anstrengung und wir haben eine vollständige Schutzmauer und können dann alle weiteren Spendeneinnahmen ausschließlich in die Erweiterung des Haupthauses investieren.

Für das Erweiterungsprojekt für das Haupthaus konnten wir leider keine größeren Spendenbeiträge verzeichnen, obwohl weiterhin viele kleinere Spenden eingehen. Ein Herz für Kinder hat uns schließlich mitgeteilt, dass sie die fehlenden € 415.000,- nicht auch noch zuschießen werden, sondern das Projekt lediglich mit € 75.000,- sponsern, weil wir es nicht geschafft haben, 25 % der Gesamtkosten aus eigener Kraft aufzubringen – was ihre Bedingung für eine mehr oder weniger vollständige Finanzierung des Projekts war. Sie werden unser Projekt jedoch erneut in Erwägung ziehen, sobald wir diese Bedingung erfüllen können. So werden wir leider noch mit dem Projektstart warten müssen, bis wir ganz sicher sein können, diese Situation erfolgreich zu meistern. Ich möchte aber betonen, dass dies nicht bedeutet, dass alles verloren ist. Es bedeutet lediglich, dass wir bisher bereits 17 % der geforderten 25 % zusammen bekommen haben. Die restlichen 8 % (1 Million R) fehlen noch. Erst wenn wir auch die noch verbuchen können, wird sich etwas tun.

In der Zwischenzeit werden wir unser kleines Schulgebäude für diverse Aktivitäten unserer älteren Kinder nutzen. Das wird den Platzmangel im Haupthaus etwas entschärfen, denn sie können dort am Nachmittag Hausaufgaben machen, die Bibliothek besuchen, im Computerraum arbeiten (die Computer wurden von einem freundlichen Spender ersetzt) oder auch einfach nur Spiele spielen. So werden sie nicht länger von unseren Säuglingen und Kleinkindern oder dem Kommen und Gehen gelegentlicher Besucher gestört. Damit hat die Tatsache, dass wir den Schulbetrieb vorübergehend einstellen müssen, zumindest eine gute Seite. Unser Lehrer hatte uns zu Beginn des Schuljahres gekündigt und wir mussten feststellen, dass es schwierig ist, Lehrer zu finden, wenn man nur einen bescheidenen Lohn zahlen kann.

Und diese Situation brachte außerdem noch eine positive Abwechslung für die betroffenen Kinder mit sich. Sie genießen es, mit neuen Kindergruppen in Kontakt zu kommen, neue Freundschaften zu schließen und einen spannenden Einblick in die große Welt da draußen zu bekommen.

Nun, ich denke, wir müssen uns in Geduld üben und vorerst nach der Decke strecken. Wir können die fehlende Bequemlichkeit nur dadurch kompensieren, dass wir den Kindern möglichst viel Liebe schenken – und das werden wir tun so gut es geht. Doch ich weiss, dass Gott mit uns ist und unsere Freunde uns weiterhin unterstützen werden – auch in einer schwierigen Zeit wie dieser!

Bevor ich meinen Brief beende, möchte ich Ihnen noch einen Einblick geben in das, was außerhalb der beiden Hauptprojekte bei TLC passiert ist. Kürzlich wurden unsere Freiwilligen von meinen Töchtern Joanna, Pippa und Zoë in ihr besonderes Wochenende „entführt“. Es ist schon mit einer Menge Arbeit verbunden, unsere Babies und alles, was sie so für ein Wochenende brauchen, zusammen zu packen und zu guten Freunden zu schicken. Aber es ist die Mühe wert. Alle



kamen gestärkt zurück, bereit, neue Herausforderungen an zu packen. Und Mammi hatte auch ein bisschen Ruhe ... mit nur noch 20 kleinen Jungs, um die sie sich kümmern musste! (Die Mädchen waren ebenfalls übers Wochenende weg).



Viele von Ihnen haben sich nach Benjamin erkundigt. Er geht immer noch alle zwei Wochen zu seiner Psychologin. Lyn Holmes hilft ihm ungemein und er kommt jetzt wirklich mit seiner Situation zurecht. Natürlich war es eine große Herausforderung für ihn, zu einer neuen Schule zu gehen. Aber Lyn hat ihm großartige Hilfsmittel an die Hand gegeben, und er hat sich erstaunlich gut eingelebt. Was die plastische Chirurgie anbetrifft, so können wir diese erst fortsetzen, wenn sich seine Haut beruhigt hat. Jeder Mensch hat eine andere Hautbeschaffenheit und leider ist Benjamins Haut ziemlich problematisch. Wir werden im Juni wieder zum plastischen Chirurgen gehen. Dann wird der Heilungsprozess seiner Haut hoffentlich ausreichend fortgeschritten sein, dass wir mit dem nächsten Behandlungsschritt weiter machen können. Ich werde natürlich weiterhin über Benjamins Genesungsfortschritte berichten, denn er hat viele Freunde, die um sein Wohlergehen besorgt sind.

Ein Erfolg, der mich besonders glücklich und dankbar macht, ist, dass Bawinile, ein einjähriges Mädchen, die seit nunmehr einem Jahr bei uns ist, bald zu ihrer Mutter Monica zurück kehren kann. Monica erhält von Naledi Projects in Belgien als besonderes Geschenk eine kontinuierliche Unterstützung. Diese ermöglicht es ihr, das Juwelierhandwerk zu erlernen. Nach Ablauf eines Ausbildungsjahres wird sie in der Lage sein, dauerhaft selbst für sich und ihr kleines Mädchen zu sorgen. Dies sind Momente im TLC, in denen ich ganz stark fühle, dass unsere Mission, all unseren Kindern ein gutes Leben zu bieten, Gottes Segen hat.



In diesen ersten drei Monaten des Jahres war wirklich eine ganze Menge los. Wir haben seit Januar 11 Säuglinge aufgenommen. Auf der anderen Seite konnten wir fünf Babies an internationale, drei an lokal ansässige Adoptiveltern vermitteln. Ein Baby, Grace, konnte wieder zu seiner Familie zurück kehren. Seit Beginn dieses Jahres haben wir auf einen wichtigen Meilenstein in der Geschichte des TLC gewartet. Es war die bevorstehende Ankunft unseres **700. BABIES!** Nun, und dann hat es das Schicksal besonders gut mit uns gemeint und uns nicht EIN 700. Baby, sondern gleich ZWEI beschert! Zwei Jungs, ZWILLINGE! Sie heißen Bandile und Sandile. Ihre Großmutter kann sich zur Zeit nicht um sie kümmern, aber tut ihr Möglichstes, um sie

möglichst bald wieder zu sich zurück zu holen.

Ich bin auch stolz darauf, Ihnen berichten zu können, dass zwei von unseren Mädchen glücklicherweise ein Stipendium erhalten haben für St. Katharine's in Westcliff, eine katholische Privatschule, die eine hochqualifizierte Ausbildung bietet, aber natürlich auch Schulgeld verlangt. Wir selbst haben recht wenig dazu beigetragen, dass dieses Stipendium gewährt wurde. Fiona McLachlan, unsere Vorsitzende, hat sich dafür eingesetzt, und wir freuen uns riesig für Khensani und Amy über dieses großartige Geschenk, das ihr Leben verändern wird! Wissen Sie, wir vom TLC finden, dass unsere Kinder die bestmögliche Ausbildung bekommen sollten, um sie für ihr späteres Leben auf eigenen Füßen zu stärken. Denn Bildung ist definitiv einer der Faktoren, die den Lebensweg eines Menschen entscheidend beeinflussen. Deshalb möchte ich an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, all unseren großzügigen Freunden zu danken, die für fast alle unsere Kinder die Schulgebühren übernehmen, wie Sie auf unserer Website ([www.tlc.org.za](http://www.tlc.org.za)) nachlesen können.



Nun, das ist im Augenblick alles, was es zu berichten gibt. Ich danke Ihnen allen für Ihr Interesse. Wir beten um Gottes Segen für Sie alle und Ihre Familien, besonders in diesen ungewissen Zeiten, die überall auf der Welt herrschen.

Viele liebe Grüße,

**THEA JARVIS**  
Gründerin/Heimleitung

<b>BANKVERBINDUNG:</b>	<b>TLC EDUCATION</b>
Kontoinhaber:	TLC Ministries (Education)
Bankdaten:	NEDBANK
Konto-Nr.:	1385 039 078
Zweigstelle:	THE GLEN
Kennziffer der Zweigstelle:	138537
Internationale Kennziffer:	NEDS ZAJJ
IBAN:	NEDS ZAJJ138537

NEDBANK  
The Glen Shopping Centre  
Letaba Street  
OAKDENE  
Johannesburg  
2190